

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2,60 M., 2 monatlich 1,67 M., 1 monatlich 84 Pfg., 3 qd. Briefgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich S. W.: Dr. A. Voß in Halle.

Insertate
werden pro Spalte ober dem Raum mit 20 Pfg. für Halle mit 1 Pfg. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
Rechnen pro Zeile 40 Pfg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Zwanzigster Jahrgang.

Nr. 199.

Halle a. d. Saale, Freitag den 27. August

1886.

Heer und Politik.

Die unerwartete Agitation, welche der Verein für die Verbreitung der konservativen Presse unter dem Vorkurs des deutschen Heeres anzustellen verfußt hat, ist von amtlicher Stelle bis jetzt in keiner Weise belagert worden. Die konservativen Zeitungen selbst haben, wie wir bereits an dieser Stelle erwähnten, theilweise zwar den eigentümlichen, in ihrem Interesse verjüngten Coup entschieden getadelt, aber es stellt sich nunmehr lehrer heraus, daß andere Organe dieser Richtung, und darunter sehr einflussreiche, beispielsweise die „Konservative Korrespondenz“ und die „Kreuzzeitung“, keineswegs geneigt sind, die schäbige Waffe ins Korn zu werfen. Die von ihnen geltend gemachten Gründe sind durchgängig der Sache würdig, welche dieselben unterstützen sollen; diese Gründe sind nachzuweisen, daß die „Presstung Zeitung“ bei Veranlassung des betreffenden Kundschreibens allerlei Fälschungen an dem Sinne und Wortlaut desselben vorgenommen haben soll. Aus dem inwischen mitgetheilten Wortlaut des Kaiserlichen Kundschreibens ist die völlige Haltlosigkeit dieses Einwandes zu ersehen. Indessen, wenn derselbe auch zutreffend gewesen wäre, so würde das nicht im entferntesten den Kern der Sache treffen. Im Gegentheil! Se diplomatiker oder richtiger: je jeuitischer das Schreiben abgefaßt, je mehr es unerfahrene Offiziere zu verlocken geeignet ist, um so schärferen Tadel würde es herausfordern. Im Wesen der betrieblichen Angelegenheit würde dadurch gar nichts geändert und die Art, wie jene konservativen Blätter sich aus der Affäre ziehen wollen, beweist nur aufs neue, daß ihnen das einseitige Parteinteresse hoch über den Lebensbedingungen des Vaterlandes steht.

Das ist nun freilich bei den Kreuzzeitungsmännern nichts Neues, und es läßt sich ihre moralische Bloßstellung auch bei diesem Anlasse nicht besonders viel an, wenn nur leider nicht auch die Kriegsverwaltung sich in ein Schweigen hüllte, welches nachgerade in sehr weiten Kreisen des Volkes sehr demüthigend wirkt. Der Einwand, daß der Kriegsminister erst kürzlich von einer Sommerreise zurückgekehrt sei, will nicht recht überzeugen. Wir sind es in unsem Heerwesen so gar nicht gewohnt, daß andere Dienstleistungen dieser Art notwendige Entscheidungen auch nur um Stunden verzögern, und in dem vorliegenden Falle handelt es sich überhaupt gar nicht um irgendeine Entscheidung, die längere Überlegung oder gar eine vorläufige Anfrage bei dem obersten Kriegsherrn notwendig machte; es handelt sich einfach darum, einen unberechtigten Einbruch des Parteieinflusses in das gesetz- und verfassungsmäßige Gefüge des Kaiserheeres abzuwehren. Das Schweigen der Kriegsverwaltung ist um so bedauerlicher, als sich schon allerlei unheilvolle Stimmen vernahmen lassen, welche darauf hinbieten, daß Herr v. Koller, dessen Name an der Spitze des vielbesprochenen Kundschreibens steht, der parlamentarische Vertrauensmann des Kriegsministers sei und sicherlich nicht in dieser Weise vorgegangen sein würde, wenn er sich nicht des Einvernehmens der Kriegsverwaltung versichert hätte. Wir glauben an diese Behauptung nach wie vor nicht, können uns aber umnöglich dem Einbrüche entziehen, daß dieselbe sich immer tiefer im Volke einzuwurzeln mag, wenn die Agitation des Herrn v. Koller und Genossen nicht bald von der obersten Stelle des deutschen Heeres zurückgewiesen wird.

Selbstverständlich ist auch darzulegen versucht worden, daß die Kriegsverwaltung selbstverständlich die belagte Agitation verurtheilt und demgemäß entschieden werde, aber sie habe keine Veranlassung, einen Begriff treuer Anhänger zum Erzögen

iherr politischen Gegner öffentlich bloßzustellen. Hauptsächlich sind nicht viele Worte notwendig, um diesen Trugschluß aufzudecken. Das Schweigen der Regierung kann die arge, moralische Mißthe nicht ändern, welche sich ein Theil der konservativen Partei mit jenem Kundschreiben gegeben hat, und ihr Sprechen würde gerade ihrer entsetzlichen Geheuern nicht eine Waffe in die Hand bringen, sondern vielmehr eine Waffe aus der Hand schlagen, die sonst sehr geachtet werden möchte. Wir wüßten nicht, womit man der sozialdemokratischen Agitation einen größeren Gefallen thun könnte, als wenn man ihr auch nur den Schein des Vorwands ließe, das Heer sei eine Brutstätte der politischen Reaction. Die erfolgreiche und kluge Politik, welche die Regierung in dieser unerfreulichen Sache befolgen kann, erschöpft sich in dem haushälterischen Sprichlein: Thue Recht und scheue Niemand!

Zum bulgarischen Tagesereigniß.

Jedliche Aufmerksamkeit aller Kreise ist noch nach Bulgarien gerichtet. In Bulgarien selbst gehen jetzt die Dinge — das wird auch durch die heute vorliegenden Nachrichten bestätigt — einen ganz anderen Weg als von den Berichtserstatterern behauptet worden. Der Urfreher der verächtlichen Schandthat, welche den 21. Aug. für alle Zeiten zu einem schwarzen Tage in den Annalen Bulgariens hinpeln wird, ihr Werk mit einem dichten Nebelgitter umhüllt hatten. Da sollte Karaweloff, der erste Minister des Fürsten, sich mit seinem Gegner Jonoff zum Zwecke desselben vereinigt haben. Das ward deshalb erlogen, damit es scheine, als ob alle Parteien des Landes gegen den Vattenberger seien. Da sollte der Fürst in Widbin verhaftet sein, während thatsächlich er von Sofia nach Kom Palanka unterwegs war. Das wurde deshalb verbreitet, damit sich nicht treue Unterthanen befreien könnten, ehe er den Boden des Landes verlassen hätte. Das alles hat nun freilich nicht zu hindern vermocht, daß der ausländische Theil des bulgarischen Volkes und Heeres sich erhob, die Urtatregierung stürzte, das Ministerium Karaweloff wieder einlegte und Botsen aussetzte, seinen Fürsten zurückzurufen. So ist die Ehre der jungen Nation gerettet.

Wieder den Vorgängen in Bulgarien selbst, fragte man sich, wo ist Fürst Alexander geblieben? Es liegt auf diese Frage, ja heute eine Antwort vor, die geeignet ist, die besorgte Erwartung in etwas zu beruhigen. Die bezügliche Depesche wird uns übermittelte durch den offiziellen Telegraphen, dem man, was die Richtigkeit seiner thatsächlichen Mittheilungen angeht, schon einiges Vertrauen schenken darf. Dennoch ist die Mitteilung nicht über jeden Zweifel erhaben und es steht derselben auch eine gegenwärtige, sehr besorgniserregende Meldung gegenüber. Aus Bulgarien wird nämlich an die „Neue freie Presse“ und mehrere andere Blätter telegraphirt, daß Fürst Alexander am Dienstag nachmittag in Wien als Staatsgefangener an Bord ausgereist worden sei. Wir halten aber die erstgenannte Mitteilung des Wolffschen Bureaus für richtig, auch schon deshalb, weil sie vom Mittwoch nachmittag datirt ist, während das Telegramm der „N. Fr.“ schon am Mittwoch vormittag in Bulgarien aufgegeben wurde. Es ist doch nicht anzunehmen, daß noch nach Verlauf eines vollen Tages das offiziöse bulgarische Bureau alle den Thatfachen schmerzliche widersprechende Meldung sollte verbreiten können. Wüßte uns von dem Fürsten selbst das ein Lebenszeichen werden, das die bange Sorge von uns nimmt, uns von allen Zweifeln befreit.

Was die europäische Politik im großen anlangt, welche möglicherweise durch die Umwälzung in Bulgarien und durch die deutlich kundgegebene Stellung von Deutschland und Oesterreich eingeleitet sein könnte, so glaubt man — wie unser berliner Korrespondent uns schreibt — an beachtenswerten Stellen, daß Rußland jetzt den Versuch, sich an die weltliche Mächte anzuschließen, aufgibt und seine Kraft ausschließlich nach dem Osten hin wirken läßt, es würde so ein Buntel gefunden für die maucherlei Grade frei Hand zu lassen, da um diese Weise der europäische Frieden weniger bedroht erscheint, als wenn die vorhandene Spannung sich über Westeuropa ausbreitete. — Wenn man in Auswartigen Kreise auch schon seit einiger Zeit davon unterrichtet war, daß in den Balkanstaaten Veränderungen eingetretener Art bevorstünden, so war man doch über die Zeit und die Art der Ereignisse ebenfalls übertraut.

Nachstehend laßen wir nun die bis zur Stunde vorliegenden telegraphischen Nachrichten folgen:

Petersburg, 25. Aug., nachm. Fürst Alexander ist gestern in Wien angelangt und über Wolostschan nach Oesterreich weitergereist und zwar keineswegs als Gefangener.

Petersburg, 25. Aug. Die „Nowosti“ und die russische „Petersburger Zeitung“ halten eine russische Intervention in Bulgarien unumkehrbar für geboten, als dabeist jetzt Anarchie ausgebrochen sei. Die „Nowosti“ betonen, daß nur eine russische Intervention einer weiteren Verbreitung der Bewegung über die ganze Balkanhalbinsel vorbeugen könne. Die russische „Petersburger Zeitung“ meint, daß Rußland zu einer militärischen Occupation Bulgariens zunächst nicht föhreiten sollte, da die Ruhe Bulgariens allein etwaige neue Blutopfer nicht werth sei.

Wien, 25. Aug., früh. Die „Neue Fr. Presse“ meldet aus Kalafat von gestern: Das provisorische Ministerium ist gestürzt, der Metropolit Clement, der Major Griew und Jonoff sind in Gewahrsam gebracht, das frühere Ministerium Karaweloff ist wieder eingesetzt. Das Militär, welches durch die Meldung von der freiwilligen Abdonnung des Fürsten und durch die von der provisorischen Regierung erlassene Proclamation zu dem Eide für die provisorische Regierung veranlaßt worden war, ist eben wie die Bevölkerung im höchsten Maße erhitert und weiß jede neue Regierung zurück. Es sollen Deputationen nach Bulgare, Wien, Berlin und Darmstadt abgehen, um da, wo sie den Fürsten Alexander treffen, denselben der Treue und Anhänglichkeit der Bevölkerung und des Militärs zu versichern und zur Rückkehr zu bewegen.

Konstantinopel, 25. Aug. [Telegramm des „Neuerischen Bureaus.“] Der Kriegeminister hat aus Anlaß der Vorgänge in Bulgarien die weitere Demobilisirung von Rekrutruppen suspendirt, den Ober-Kommandanten in Macedonien angewiesen, sich nach Ustuf zu begeben und Halib Pascha zum General-Gouverneur von Salonich ernannt. Die Truppenbefehlshaber in Salonich wurden angewiesen, ihre Truppen zu konzentriren. In der bulgarischen Angelegenheit selber wird die Flotte, wie verlannt, feierlich Entschiedenheit fassen, bevor nicht die Antworten der Mächte auf das letzte

[40] Das Geheiß der Ehre.

Roman in drei Bänden von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

Das erste Morgengraun schimmerte bereits ins Zimmer. Ein Connesrausch bligte auf dem mit Gold besetzten Boden. Herrhold legte die Hände vor die Augen, den Nachschall des wüthen Trummers verjagend. Dann schaute er mit noch zitterndem Herzen wieder hin.

„Eva Westerröm war's!“ rief er. „Das wenigstens war kein Traum!“

Er sprang vom Bette. Neue Angst bemächtigte sich seiner, als das schöne, aber unheimliche Bild von gestern abend wieder in seine Erinnerung trat. Sich auf die Knie legend, raffte er heilig und fiebernd das Gold zusammen, warf alles mit vollen Händen in seinen Kisteleser, schloß die Kiste, schaute nach der Uhr und sichtbar berührt schloßte er der Bedienung.

Man solle endlich seine Effekten hinüber zu dem neuen Bahnhof von Monaco tragen! befaß er mit gedämpfter Stimme, und wie er dastand, brühte er den Hut über die Stirn, warf dem noch schlaftrunkenen Kellner einige Goldstücke zu, von denen er keine Rechnung bezahlen sollte, und trat hinaus auf den mit Fremden besetzten Perron des Hotels.

„Eva Westerröm!“ hallte es in seinen Ohren, als er die Straße zum Bahnhof hinaufschritt. Einen einzigen surschämigen Blick warf er auf die noch verpönten Fenster des Aufschlusses, als er schon das Land der Bäume schätzte, und doch sich nicht erheben zu sein Ziel.

Eben so sehr der Achtung von Marfelle in den kleinen Bahnhof. Ohne einen Blick zurück warf er sich in das erste Coupe, und sich in die Ecke legend, schloß er die Augen.

Er hatte nicht das bleiche Gesicht gewahrt, das, als er so aufgeregt an dem Zuge entlang schritt, sich aus einem der Fenster beugte und ihm nachschaute, und fester schloß er die Augen, als wenige Minuten später schon ihm die Stimme des Schaffners „Monte Carlo!“ ins Ohr schrie.

Wie im Starrkrampf lag er allein im Coupe; nur sein Herz schlug im Bewußtsein schweben Luftans. Endlos erschien ihm der Aufenthalt an der Station; er atmete erst auf, als die Maschine anzog und der Zug sich wieder in Bewegung setzte.

Als die Sonne wie eine große goldene Strahlentrone über dem ruhigen Meer sich durch den Nebel gerungen, sah Eva im reizendsten Morgenlicht am Ufer. Der ihr stachen die Fischerboote ins Meer hinaus, die Wellen zogen auf den nahen Marktplatz unterhalb der Kandomine.

Nach lag es ein goldenes Neg, fimmernd und vor dem Hauch der Morgengewrie auf, und abwärts über dem Wasser; die Kronen der Palmen über ihr auf dem bunten Felsen der firslichen Kesseln badeten sich noch in dem Dunst, ein fischerlicher Mummelort wehte herab von den Gärten derselben. Und wie unner, selbst wenn das Meer glatt wie ein Spiegel, schlug der Wind hoch auf gegen den Felsenvorsprung, die ewige Brandung, und zerlief in Myriaden von Atomen. Die Wölkchen unflatterten in ganzen Schauern die seichten Stellen des Golfes und der Seeober freije hoch oben über der Turbin, der steil aufragenden grauen Felsenwand.

Eva hatte ihr Lager heimlich leise verlassen, als die Witterung noch in tiefem Schimmer lag, das goldene Haar wie gelbern Abend leucht aufgetanet und das weiße Haargewand lose über die Hüften geritzte. Ihre Augen glänzten vor Kieselstein und Schmutz, als sie über das noch so stille Ufer dahinschritt. Niemand sah sie hier, wo das Leben erst erwacht, wenn die Sonne dem Zenith nahe.

Er war noch nicht gekommen! O, sie verzog ihm! Sie wollte warten. Auf einem niederen Felsstück lag sie, die niedlichen Füßchen in den glatteigsten Kissen begraben, die Füßchen im Schooß, die rosigen Lippen leicht geöffnet und den frischen Athem des Meeres einathmend. Aber alles hielt still. Sie summte ein heimliches Lied ihres Liebblingsdichters Trepelins vor sich hin.

O hast mich leben nur kurze Zeit,
O lang der Derg der Liebe gewahrt!
Und schaute danach unruhig hinaus. Sie sang auch den anderen Vers und niemand kam, während doch jeder glücklich gewesen wäre, hätte er vor ihr im trocknen Meeresfließ sitzen

und die Füßchen küssen können, die so unruhig zu werden begannen.

Sie erhob sich von dem Stein und schritt auf und ab am Ufer, dem Spiel der Widen zusehend, bis der zunehmende Wind das leichte Morgengewand um ihre schlanken Glieder jagte und das blonde Haar, über ihre Schulter herabgejagten, sie leicht unflatterte.

Die Tränen, das Strohflöhen über das bleiche Antlitz gedrückt, schritt sie endlich unter den Dungen zurück ins Haus und trostlos warf sie sich, wie sie da war, in ihrem Schlafzimm auf das Lager zurück.

Die Hände auf das Antlitz gepreßt, lag sie lange da, und als dieselben herabjagten, war der leuchtende Antlitzausdruck verschwunden; die Neue sprach aus diesen klaffen Augen. Sie schloß die Augen und verpüllte das Gesicht mit dem dichten blonden Haar.

25.

In dem Garten und der Vorhalle des das Meeresgestade beherbergenden großen Westend-Hotel von San Remo witzten sich die Gäste, unter den Palmengestirben und Pfefferbäumen vor dem Mittagessenrand Schatz suchend und die vom Meer herüberwehende Brise atmend in den amerikanischen Wiegeflüßeln.

Spitzige Gentesken und unabhare Mißes saßen mit ellenlangen Zeitungsbüchern oder ein „Magazin“ im Schooß, nachschüßige Travellers lagen in britischer Rücksichtslosigkeit gegen den ganzen Kontinent, die Füße auf zwei Stühlen, über das Meer und die vorüber ziehenden Dampfer hinausstarrend, die Zeit des Lachs erwartend, und über ihnen blaute der reuige Himmel, die ganze Natur mit Frieden überlagend.

In der Vorhalle des Hotels sah im Westflügel, den Füßchen über die Stufen gebracht, eine kräftige, bühne Wüthengehalt mit glänzendem Goldbar, in fast protesten, vornehmem Muth zurückgekehrt, das Stütz mit beiden Händen über das Antlitz gekehrt, so feinen Blick mit glänzendem Blick Doge — Gerhold, der Günstling des Königs.

Königlich zum Stehen, die nichtigen Reueflüßel-Glückster da braunen unter den Palmen! gäbte Kamerad Schellen, der an eine der Säulen gekniet neben ihm fand. „Wüßte ich

Das
enden
eine
vor
auf
19 4
benet
Herrn
haben
sich

Rundschreiben eingegangen sein. — Meldungen aus Philippopolz geben aber wiederholend, daß die Bevölkerung und alle rumschreibenden Regimenter sich mit großer Begeisterung für den Fürsten Alexander ausgesprochen hätten. Eine von Oberst Murturoff erlassene Proklamation fordere zur Vertheidigung der Ehre des Fürsten Alexander und Bulgariens auf. Die Ruße sei nirgends geht worden.

Giurgiuo, 25. Aug. Eine von Tirnovo datirte, von Stambuloff als Präsidenten der Volksvertretung und von Murturoff als Generalcommandanten der Armee unterzeichnete Proklamation lautet:

„Im Namen des Fürsten Alexander und der Volksvertretung gebe ich kund, daß ich einwillige die provisorische Regierung in Sofia überannamen habe und jeden, der sich den Gelegen nicht fügt, handrechtlich behandeln werde. Ich erneue Murturoff zum Generalcommandanten und übertrage demselben alle Civil- und Militärgehalt; daher hat sich jeder seinen Befehlen zu fügen. Ich fordere das bulgarische Volk auf, die Krone und das Vaterland vor Verräthern zu schützen, welche untern hehnmüthigen und geliebten Fürsten von Tirnovo stürzen wollten. Der Unmüthige fräntige die Hand des Verräthers der Armee, damit wir den bewährten Volkswahlten geliebten Fürsten schützen können. Es lebe Alexander, Fürst von Bulgarien!“

Randou, 25. Aug., früh. Die „Times“ sagt, die weitere Entwicklung der Ereignisse in Bulgarien rücke eine Gefährdung des europäischen Friedens näher. Wenn Fürst Alexander friedlich entronnt worden wäre, wenn der Wille der bulgarischen Bevölkerung sich als mit der Entthronung einverstanden ausgesprochen hätte, würde guter Grund zu der Erwartung vorhanden gewesen sein, daß die Aufrechterhaltung des Friedens gewahrt worden wäre. Nunmehr scheint jedoch in einer Weise zu Werke gegangen zu sein, die den Bürgerkrieg in Bulgarien unvermeidlich und fruchtlos machen und damit den Vorwand für eine Intervention Russlands liefern sollte. Eine solche Intervention würde die Interessen von mehr als einer europäischen Macht kompromittiren. — Die „Morningpost“ meint, die Mächte würden bald zwischen einer russischen oder türkischen Intervention in Bulgarien zu wählen haben.

Von dem Theilnehmer an der Verhörung, Zantoff, entwirft das „Neue Wiener Tagblatt“ nachfolgende Schilderung:

Zantoff ist ein älterer Herr, beim noch unter Sultan Mahmud's Regierung wurde er 1827 zu Silow geboren. Nachdem er in Poesia und Sieb in Sieben, vollendete er auf der Wiener Universität seine Studien. Hier gab er in der Mitte der fünfziger Jahre eine bulgarische Grammatik heraus und veröffentlichte auch einige Streitschriften, in welchen er für die Befreiung seines Vaterlandes vom türkischen Joch und der pomaceischen Herrschaft plaidirte. Nach der Revolution des französischen Freiheitskrieges wurde Zantoff Napoleon III. sein hochachtender Schüler zu werden. Zantoff's Vater mußte er denn in türkische Staatsdienste treten, um wenigstens ein klein wenig das schwere Loos seiner Stammesgenossen zu mildern. Nachdem er während des Valide Murturoff von Sarva und dann des Valide von Rumelien gelebt, trat er mit W. Bering aus, durch dessen mit Gläubigen in Verbindung und publizirte einen Brief, welchen die in Wien angeblich verfaßten Türken, an der Revolution theilnahm, hatte vertrieben, seine Stimmzugunsten der österreichischen Präsidienliste abzugeben, aber als es zu der Abstimmung kam, da gab Zantoff, der Bruder des Ministers, sein Wort ab, daß seine Pflicht als bulgarischer Patriot ihm nicht erlaubt habe, anders als gegen Österreich zu stimmen. Graf Klenbiller protestirte in Wien, und das Resultat war die Entlassung Zantoff's aus dem Staatsdienst. Freilich versetzte ihm der Fürst die Wille dadurch, daß er einige Monate später ein in den schmeichlichsten Ausdrücken verfaßtes Handschreiben an Zantoff richtete. Aber dieser Staatsmann hätte sich schon als offenkundiger Feind des Fürsten proklamirt, und von einem so wenig begünstigten Vater nur auch zu erwarten, daß seine Feindschaft eine nachhaltige sein werde. Dragan Zantoff hat sich im Vergleich mit anderen Leuten Alexanders wenigstens durch eine eifrige Gegnerschaft ausgezeichnet.

„... nur, zu was ich mich für ein Jahr à la suite habe stellen lassen, um die Welt kennen zu lernen! Meite Welt das! Mein ganzes Verzeiged verloren da drüben, Uhr und Ring sind dahin; was sang ich jetzt mit dem Rest des angebrochenen Jahres an! ... Du freilich hast gegenhaften Zurecht und freilich jetzt den Raub der Riviera! ... Was ist denn aus Deiner blenden Glanzgöttin geworden? Du verschwandest so plötzlich!“

„Berthold unterbrach ihn mit einer Geste des Ueberdrusses. Er wollte von dem Kameraden nicht an den Tag gemauert sein, an welchem sie gemeinsam von Ibiza abfahren, um ihr Glück zu suchen, ihm war's sogar unangenehm, daß derselbe die Quelle seines Reichthums kannte. Keinerlei noch war's ihm, an Fein gewandt zu werden, denn das wachte in ihm ein Schuldbewußtsein, mit dem er sich abzugeben mußte war.“

„Ich muß zur Post und gehen, ob mir mein Alter noch immer kein Geld gebracht hat!“ Schließen seinen Weg ungen zu thun; er fürchtete das Begleiterscheiben des Vaters. Plötzlich trat er in den Garten hinaus. Berthold schaute ihm gleichgiltig nach. Schließen hatte wirklich erklärtes Unglück gehabt und einen neutralen T aufgesetzt, um den Vater nicht argwöhnen zu lassen, daß er etwa noch weiter spielen wolle.“

Die Hotelpolze rief jetzt zum Lachen. Berthold allein blieb zurück, er trat in den Garten hart an die Mauer der Promenade, sich schweigend vor dem Sonnabend unter einem Sonnenschirm, und schaute träge hin auf die vorkriechenden Spaziergänger.

„Wichtig aber wurde er zurück, den Hut tief über die Stirn ziehend, langte er auf zwei Franzosen, die unten vorübergingen.“
„Wenig Schmeißer! Sie hier!“ Er beachtete die ältere Dame an Henriette's Seite, der Tante, die mit einem Wapp unter dem Arm in respektvoller Ferne folgte.
Und beide traten jetzt eben über den Weg, an die Hoteltreppe. Sie kamen heraus — Henriette in elegantem Pro-

Die Rolle, welche Karawloff bei der bulgarischen Beschwörung gespielt hat, ist noch nicht aufgeklärt. Es ist möglich, daß er durch Gewalt zur Theilnahme an dem Werke der Verräther gezwungen worden ist und zu seiner Pflicht zurückgeführt ist, sobald es ihm möglich war. Mit einer solchen Annahme ist aber wiederum nicht alle Machinationen des bulgarischen Ministeriums vor dem Sturze des Fürsten. Danach soll man wissen, daß das bulgarische Ministerium selbst sich nicht weigern, das Fürsten beirathet hat, den Serben auf Grund angeblich neuer Bedingungen den Krieg zu erklären, und daß es deshalb dem Fürsten einen förmlichen Verbot ausgestellt hat, sich vorzugeben. Der Fürst hat aber die Vollziehung handstark verweigert und durch seinen Widerstand das Verbot nicht befehligen. Das Ministerium hat offenbar nicht mehr wissen, daß das unerbittliche Friedensritorier hinzustellen, um ihn so in der öffentlichen Meinung bloßzustellen. Dann würde es Grund gehabt haben, Russlands Einmischen anzugreifen und den Fürsten abzugeben. Dieser aber war klug genug, die ihm gestellte Fülle zu erkennen und zu vermeiden, und ihm erfolgte seine Absehung auch ohne äußere Verdrängung.

Die „Kreuzzeitung“ ist in der Lage mitzutheilen, daß der Fürst Alexander bereits im Juli d. s. sich privatim dahin geäußert hat: Die ihm vom Ausland drohende Gefahr erkenne er sehr wohl, er halte sich indessen der Treue von Karawloff und der Armee verpflichet.

Als Bularest wird gemeldet, daß die beiden Bataillone, welche bei der Festnahme des Fürsten Alexander theilhaftig waren, die Waffen gesteckt und Barben erbeten haben.

Politische Ueberzucht.

Nach einer Meldung aus London hat die englische Regierung „aus dem Orient“ so wichtige Nachrichten erhalten, daß Lord Salisbury nach London zu berufen worden ist. Diese Nachrichten können sich wohl nur auf die bulgarischen Ereignisse beziehen. Wenigstens kommt von einem anderen künftigen Punkte des Orients, von der afghanischen Grenze, eine durchaus beruhigende Nachricht. Die afghanische Grenze ist abgeklärt und England und Rußland haben vereinigt die beiderseitigen Grenzkommissionen aufgestellt. Die Regelung des restlichen Theils der Grenze bis zum Dnu wird direkt zwischen den beiden Regierungen erfolgen.

Dem Vernehmen nach wird der französische Kriegsminister in nächster Zeit die in der Budgetkommission einen Kredit von 3 Millionen verlangen, um für jedes Armeecorps das vollständige Material für Luftschiffahrt zu beschaffen.

Wie in österreichischen Abgeordnetenkreisen verlautet, gesteht die Regierung, die Sitzungen des Parlaments, welches wahrscheinlich für den 21. Sept. einberufen wird, bis Ende October auszusetzen. Es soll die Absicht vorherrschen, in diesem Zeitraum die Erledigung der Ausgabeverordnungen nach Möglichkeit zu fördern. Infolgedessen dürften die Delegationen erst im November zusammenzutreten und der Reichstag dann erst wieder nach den Weihnachtstagen seine Thätigkeit aufnehmen. Ein definitiver Beschluß scheint hierüber seitens der Regierung aber noch nicht gefaßt worden zu sein.

Der König der Niederlande hat den Offizier Wambants, der bei dem Aufbruch in Amsterdam den Sozialdemokraten, der die rote Fahne auf einer Barrikade aufgestellt hatte, mit eigener Hand durch einen Schuß niedergestellt, als Beweis seiner Anerkennung, wie man der „Kön. Ztg.“ schreibt, in das im Haag garnisierende Grenadier-Regiment, die Elitetruppe der niederländischen Armee, versetzt. Die beiden Brüder Kees, welche eine rote Fahne von einer Barrikade herabstießen und ins Wasser warfen, seien zu „Brüder des niederländischen Geworbenen“ ernannt und mit einer lebenslänglichen Pension von je 200 Gulden bedacht worden.

Der frühere Staatsprokurator der Transvaal-Republic, Jorissen, ein geborener Niederländer, ist in Amsterdam angekommen, um ein Anleihen zum Ban einer Eisenbahn, welche die südafrikanische Republik mit der Delagoa-Bai verbinden soll, aufzunehmen.

Nach einer Meldung aus Melbourne von gestern hat die englische Korvette „Diamond“ am 1. d. die Ankerung

menadenloshum, die ältere Dame, von vornehmstem Schick, würdig einjakt, ihrem Alter gemäß geleidet. Beim Hinabsteigen plauderte die letztere in heiterem Ton, mit stark russischem Accent; Henriette theilte mit: sie schaute, innerlich beschämt, nicht auf, denn sie hatte Verthold da oben bereits erkannt, ege er sie bemerkte, und mit vollkommenen Herzen ging sie einem Wiedersehen entgegen, vor dem sie sich fürchtete.

Berthold seinerseits schien dies zu suchen; er war entschlossen vorzutreten und als die Damen sich näherten, listete er mit Gemüthsheit den Hut.

„Du!“ Henriette trat verlegen zurück. Die Eleganz seiner Erscheinung machte sie betroffen; seine Miene brennigste sie. „Mein Bruder, Durchlaucht, den ich hier so ungewohnt begegne!“ wandte sie sich an ihre Halpeterin.
„Er, heißt überaus schön!“ Die Fürstin betrachtete mit Interesse die hohe, kräftige Gestalt. „Ich bin sehr erfreut! Alles, was meiner jungen Freundin nahe steht, interessiert mich!“

Berthold tauchte, nicht ganz in der Fassung, einige Worte mit der würdigen Dame. „Darf ich Dich sprechen?“ fragte er die Schwester halb laut, als die beide fürthirten folgten.
„Du findest mich oben in meinem Zimmer.“

Henriette ahnte, was ihn zu dieser Frage trieb. Ihr Ton war ernst, aber freundlich. Das vornehm türkische Kneuzer, in dem er vor sie getreten, beschattigte sie, als sie ins Haus trat, wie eine ihr unverständliche Frage.

Die Mutter hatte ihr bald verhöret auf einer Postkarte ihren Kummer um Berthold geäußert, der noch immer kein Lebenszeichen gegeben und wohl nach Indien oder Amerika verschlagen sein mußte.

Was trieb er? Woher nahm er, der mit der schönen Dame an seiner Seite so besorgt vor ihr gestanden, die Mittel zu einer Gentlemanesenz, wie er sie eifriglich führte?

(Fortf. folgt.)

der Kermadeinseln (im Nordosten von Neuseeland) an England vorgenommen.

kleinere telegraphische Mittheilungen.

*** Stockholm, 25. Aug.** Der König wohnte heute abend mit dem König von Portugal in der Oper der Aufführung der „Miserablem“ bei. Bei dem Eintritt der beiden Monarchen intonirte das Orchester die vortugiesische Nationalhymne. Um 12 1/2 Uhr nachts trat der König von Portugal die Rückreise mittels Sonderzuges an. König Carlos und Prinz Eugen begleiteten den hohen Gast nach dem Bahnhof und verabschiedeten sich dort von dem hochseligen bei demselben.

*** Bern, 25. Aug.** Nachdem der Große Rath des Kantons Bern gestern einmüthig beschlossen hat, sich an der Bahn Brienz-Appenzel A. O. (Brienz-Appenzel A. O.) zu betheiligen, hat eine heute stattgehabte Versammlung der Aktionäre der Zuzug-Bahn den Bau beschlossen. Die Ausführung der Bahn erweist sich als gesichert und soll sofort in Angriff genommen werden.

*** Brüssel, 25. Aug.** Das englische Mittelmeer-Geschwader, unter dem Befehl des Herzogs von Cumberland, ist gestern hier angekommen.

Deutsches Reich.

*** Berlin, 25. Aug.** Se. Maj. der Kaiser wohnte heute vormittag um 10 Uhr an den Kaiserlich-Preussischen Hoftheater wieder bei und empfing später den Oberbaurath Grafen von Bismarck zum Vortrag. — Die Kaiserin machte vormittag einen Spaziergang im Park. An der Tafel werden Prinz Wilhelm, der gestern abend 9 Uhr wieder in Potsdam eingetroffen ist, der Kronprinzessin v. Deudach, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Pommern, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Hannover, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Helldorf, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Graf

Adolph Koslowski,

bisher Mitinhaber der Firma Nachmann & Koslowski.
48. Gr. Ulrichstr. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 48.

Neues großes Etablissement.
Fabrikation
von **Damen- und Mädchen-Mänteln.**
Fabrik-Niederlage schwarzer Kleiderstoffe in Wolle u. Seide.
Fortwährender Eingang von Neuheiten.
Gute Stoffe. Gediegene Arbeit. Billige feste Preise.
Geschäftsprinzip: Streng reelle, courante Bedienungsweise.

Schablonen zum Equiren der Stifen, Fässer, Gollis, Getreidefäße, Maschinen, Wagen etc.
Alphabete und Zahlen in jeder Größe und Schrift halten stets vorräthig
Leonhardt & Schlesinger,
Große Ulrichstraße 14.

Zur Drainage empfiehlt mit grösster Accuratess geerbettete und vorzüglich hartgebrannte **Drainröhren** jedes Quantum in allen Weiten ab Lager und ab Werk billigt
Otto Westphal, Steinthorbahnhof (Privatgeleis).
Comptoir: Poststrasse 12.

Thermometer für Aerzte. Ich empfehle meine geprüften Fieberthermometer im Bedarfsfalle. Dieselben sind absolut fehlerfrei und wird jedem Thermometer ein Prüfungschein beigegeben. Den Herren Aerzten Vorzugspreise.
Ranergasse 5. R. Kleemann, Mechaniker.

Torfpräparate!
I. grob zur Einstreu,
II. fein geeignet zur Desinfection von Aborten etc.,
III. präparirt zu Kulturzwecken für Gärtnereien,
halten Lager bei:
Otto Westphal, Steinthorbahnhof, (Privatgeleis).
Comptoir: Poststraße 12,
zur gefh. Abnahme in jedem Quantum.
Norddeutsche Torfmoor-Gesellsch.

Um falschen Ansagen zu begegnen, machen wir bekannt, daß wir trotz des uns betroffenen Brand-unglücks sämmtliche Aufträge ausführen werden.
Düngerfabrik Aue-Zeitz.

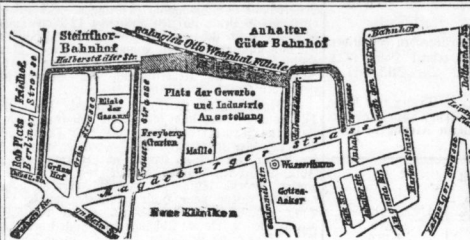
Frauen-Industrie-Schule u. Töchter-Pensionat, Halle a. S., Friedrichstraße 9.
Anfang October beginnen die Curie für Handnähen, Kunstarbeit, Eigenschafteln, Freistichnähen, Wäschenähen, Reißzweignähen, den, Schneiden, Putzmachen, Wäschführung, Feuch, Literatur und freude Ervader. Koch- und Haushaltungscure jedoch nur für Pensionairinnen. Junge Mädchen, welche das 14. Jahr erreicht haben, werden hierfür aufgenommen. Auf Wunsch werden Privatnähel eingerichtet. Auch Kinder unter 14 Jahren, welche die in unmittelbarer Nähe liegende hoh. Mädchenschule besuchen sollen, finden Aufnahme im Pensionat, liebevolle Pflege. Nachhilfe bei den Schularbeiten, sowie Handarbeitsunterricht zu mäßigen Preisen.
Nähere Auskunft, Prospeete und Meldungen bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

Frauen-Industrie-Schule u. Töchter-Pensionat, Halle a. S., Friedrichstraße 9.
Auf vielfachen Wunsch werden vom October ab junge Damen, welche das 18. Jahr zurückgelegt haben, zum Handarbeitslehreunterricht in Gramen vorbereitet. Dauer des Curus 6 Monate. Preis 75 M. Anmeldungen an demselben erbitte rechtzeitig.
Elise Wildhagen, Vorsteherin.

Frauen-Industrie-Schule Halle a. S., Friedrichstraße 9.
Atelier für Kunsthandarbeiten. Eingerrichtet, um den im Institut ausgebildeten Schillerinnen Gelegenheit zum Erwerb zu bieten. Beschäftigungen werden gern entgegen genommen, auch liegen stets Musterarbeiten zur Ansicht aus.

Carsten's Fussboden-Glanzlacke
in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertraffen, sind überaus praehtsch, trocknen geruchlos, hart und fest während des Anstrichs, sind billiger als Oelfarben und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst elegantes Aussehen.
Niederlage in Halle bei **M. Wallgott, gr. Ulrichstrasse 29.**

Sonnabend den 28. d. Mts. trifft bei mir ein großer Transport edler und starker hannöverscher Saugfüllen zum Verkauf ein.
N. Victor in Halle a. d. S., Magdeburgerstraße 37.



Comptoir: Poststraße 12.

Böhmische Braunkohlen in ganzen Looips n. einz. Fuuren, Debit der Gräf. Westphälischen Bergdirection in Wilkitz (Böhmen).
Brikets Rositzer, Ober-Röhlinger, Streckaner, Bitterfelder, Kohlenpresser, Knorpol- und Förderkohlen, Debit der consolidirten Halleschen Pannerschaf hier.
Westphäl. Schmelzkohlen, Zwickauer, Steinkohlen, Stubenkok, Grudekok, Gerstewitzer u. Zscherbener Brennholz in Scheiten und gehackt liefert frei Gefahs billigt
Otto Westphal, Steinthorbahnhof (Privatgeleis).

Bekanntmachung. Ein hochgeehrtes Publikum erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich neben meiner Conditorei Alter Markt Nr. 5 mit dem heutigen Tage eine
Brod- und Weissbäckerei errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, eine gute wohlschmeckende Waare zu liefern.
O. Brandt's Nachfolger.

Nietleben. Zur Gedächtnis und Kinderfest am 29. u. 30. d. Mts. laden ergebenst ein
H. Männike und B. Berndorf,
Annudert bei Reideburg.
Zur Tanzmusik Sonntag d. 29. Aug. ladet freundlichst ein **B. Gebald.**

Costum-Hüte!
Zu jedem Herbst-Costum passend, werden bei Lieferung des Stoffes **Costum-Hüte** nach der neuesten Mode auf's Geschmadvollste angefertigt.
Preis: Jacou und Arbeit Mart 1.00.
Siegmund Haagen, Halle a. S., Markt.

Wels. Sonntag den 29. August ladet zum Geflügel-Ausstellen mit Musik freundlichst ein **F. Dietrich.**
Queis. Zum Tanzvergnügen Sonntag den 29. ladet ergebenst ein **J. Kehling.**
Schiepzig. Zum Gedächtnis und Kinderfest, welches Sonntag den 29. und Montag den 30. August stattfindet, ladet freundlichst ein **Dorenberg.**
Während des Gedächtnis- und Kinderfestes in Schiepzig empfehle mein elegantes **Veden-Coroussel** den geehrten Besuchern zur gefälligen Benutzung.
Ette.
Fürstenthal. Heute Donnerstag **Frei-Concert.**
Anfang 1/28 Uhr. **E. Naumann.**

Kein Probekiste, Rittler hoher Orden.
enthaltend: 12 halbe Liter-Flaschen (je eine weinbar 12 versch. Sort.) für Mark 18.-
Alles inbegriffen u. franco jeder Bismat.
L. D.
enthaltend: 6 halbe Liter-Flaschen (je eine weinbar 6 versch. Sorten) für Mark 8.-
Alles inbegriffen u. franco jeder Bismat.
L. D.
Seiner **Gesundheit** und **Börse** wegen sollte Jedermann ausschliesslich nur die seit 1876 mittheil. 22 Centralgeschäfte (Hauptgeschäfte Berlin) und 600 Filialen in Deutschland eingeführten
OSWALD NIER
garantirt reinen **ungespysten** französischen (rothe und weisse) **Naturweine** (Bekannt Weinabhandlung) trinken!
Prämirt Chron-Diplom
Brieg 1888. Jede Flasche muss mit diesem Garantienmarken versehen sein. Neumarkt 1886.

Familien-Andrichen. Todes-Anzeige.
Heute Morgen 6 Uhr endete ein sanfter Tod das uns umgebenen guten Vaters, Bruders, Groß- und Schwager-vaters, des Privatiers
Andreas Sinte
im 74. Lebensjahre. — Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um still. Beileidnahme.
Gestern, den 25. August 1886.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gestern Abend 9 Uhr verchied unsere gute Mutter, Schwieger-u. Großmutter **Gh. Wadenstein geb. Albrecht** in M'ia, was wir Verwandten und Bekannten hierdurch mittheilen.
Bitterfeld, den 25. August 1886.
Die Hinterbliebenen. S. Mühl.

Todes-Anzeige. Gestern Abend entfiel sanft nach langen schweren Leiden unsere liebe einige Tochter **Ida** im Alter von 3 1/2 Jahren, was hiermit tiefbetriibt anzeigen
Habewell, den 26. August 188.
Heinz Hoffmann und Frau.
Zur Gedächtnis vom Grabe unserer lieben Mutter, Vaters und Schwiegervaters, des seit Jahren erkrankten **Georg Anfin,** fügen wir uns gedungen allen denen, welche ihn während seiner Krankheit so liebevoll unterstützten, sowie denen, welche zur Schmückung des Grabes beizugaben und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, insbesondere Herrn **Diet. Galle** für seine herzlichsten Trostesworte unsern wärmsten Dank zu sagen.
Löbejün, den 25. August 1886.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für den Interentheil verantwortlich **H. König in Halle.**
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.

Dorf Nietleben a/S.
Zu dem am 29., 30., 31. August und 1. September stattfindenden Schützenfest erlaube ich mir ganz besonders auf mein am Plage befindliches Restaurationsselt aufmerksam zu machen. Für gute Speisen und Getränke werde ich Sorge tragen. Um zahlreichen Besuch bitte
W. Voigt, Gasthof z. Gold. Ring.
NB. Nebenbei erlaube ich mir auf meine gut eingerichteten Logisimmer aufmerksam zu machen.
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.